

# Weiterbildung sichert Erfolg und bindet Fachkräfte

BWL-Wissen praxisnah berufsbegleitend im Fernlehrgang studieren

Gut ausgebildete Mitarbeiter sichern den Unternehmenserfolg und bleiben dem Betrieb treu. Was liegt für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) also näher, als mit Weiterbildung in ihre Mitarbeiter zu investieren? Das BWL-Institut & Seminar Basel deckt das Themenfeld der klassischen Betriebswirtschaftslehre ab und zielt auf Führungskräfte und Nachwuchsmanager ohne wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung. «In kompakter Form systematisch praxisrelevantes Wissen aus der Betriebswirtschaftslehre vermitteln und für die betriebliche Anwendung aufbereiten», beschreibt Studienleiter Dr. Ralf Andreas Thoma das Hauptziel der Fernlehrgänge am Betriebswirtschaftlichen Institut & Seminar Basel ([www.bwl-institut.ch](http://www.bwl-institut.ch)). Der modular aufgebaute Fernlehrgang beginnt am 15. Oktober 2013.



Studienleiter Dr. Ralf Andreas Thoma

Während grosse Unternehmen aus personalpolitischen Motiven auf Weiterbildung setzen, wollen KMU in erster Linie den Erfolg des Betriebs sichern. Deshalb sehen es Unternehmer und Geschäftsführer gerne, wenn sich Mitarbeiter weiterbilden. Die Bereitschaft von Mitarbeitern kleiner Unternehmen, Freizeit für das berufsbegleitende Studium einzubringen, so hat Dr. Ralf Andreas Thoma festgestellt, ermögliche eine hohe Stundenzahl an Weiterbildung bei leichterer Finanzierbarkeit. Fernstudienangebote bedeuten zwar für die Teilnehmer erhöhten Einsatz, sie blieben aber dem Arbeitgeber an gewohnter Stelle erhalten. Dies spare Lohnkosten – etwa für die Einarbeitung eines Vertreters – im Vergleich zu Arbeitnehmern, die sich für ein Präsenzstudium abmelden. «Das starke persönliche Engagement zeigt oft eine hohe Bindung an das Unternehmen», so der Studienleiter. Der aufkommende Fachkräftemangel erfordere mehr, aber auch effiziente Weiterbildungsaktivitäten der Unternehmen. Ein entsprechendes Angebot erhöhe zudem die Attraktivität des Arbeitsplatzes.

In den praxisorientierten Fernstudiengängen des BWL-Instituts steht fundiertes

betriebswirtschaftliches Wissen im Vordergrund. Das neun- bis zwölfmonatige berufsbegleitende Intensivstudium «BWL» ist auf die Bedürfnisse von Führungskräften und Nachwuchskräften zugeschnitten, die sich zur Ergänzung ihres Fachwissens umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse aneignen wollen. Die klare Konzentration auf die wesentlichen Themen der Betriebswirtschaftslehre sei einer der wichtigsten Vorteile des berufsbegleitenden Fernstudiums. «Die modular aufgebauten Kurse sind so abgestimmt, dass die Teilnehmer zeitlich und örtlich flexibel das Aufgabengebiet studieren können.» Die Teilnehmer werden zudem individuell und persönlich durch den Studienleiter betreut.

Der in zehn Module unterteilte Studiengang, der bereits zum 30. Mal aufgelegt wird, schliesst als Dipl.-Betriebsökonom (BI) ab. Praxisrelevante Kenntnisse in «Betriebswirtschaft» stehen im Fokus des Fernlehrgangs: Neben einer Einführung geht es um das Rechnungswesen (Bilanz und GuV, Kosten- und Leistungsrechnung), um Controlling, Marketing, Finanzierung, Investitionsrechnung sowie zwei Kapitel der Unternehmensführung und einen Abstecker in die Volkswirtschaftslehre. Die Studiengebühr für die Intensivstudiengänge «Betriebswirtschaft» beträgt CHF 7.100. Für erwerbslose und gekündigte Teilnehmer gelten Sonderkonditionen.

## Betriebswirtschaftliches Institut & Seminar Basel AG



Die 1999 in Basel gegründete Betriebswirtschaftliches Institut & Seminar Basel AG bietet als privates Weiterbildungsinstitut ein praxisorientiertes effizientes Studienangebot. Über 100 Teilnehmer schreiben sich jährlich in die Intensivstudiengänge ein. Das Institut hat am 12. März 2007 das eduQua-Zertifikat erhalten. Das Schweizerische Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen wurde am 31. März 2013 erneut bestätigt. Außerdem ist das Institut Mitglied im Schweizerischen Verband für Erwachsenenbildung (SVEB) und der European Association of Distance Learning (EADL). Weitere Infos unter [www.bwl-institut.ch](http://www.bwl-institut.ch).